

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Bio-Gärtnerei Watzkendorf
Sabine Kabath und Holger Kasdorf
Zum Mühlenbach 12
17237 Blankensee-Watzkendorf, MV
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 039826-1 23 65 / Fax: -1 35 81
biogaertnerei@gmx.de
www.biogaertnerei-watzkendorf.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Bio-Gärtnerei Watzkendorf

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Gemüse mit Respekt

Entstanden nach der Wende auf dem Gelände einer ehemaligen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in Watzkendorf, wirtschaftet die Bio-Gärtnerei bereits seit 25 Jahren mit Erfolg nach organisch-biologischen Grundsätzen.

„Ökologischer Landbau ist für uns die ideale Möglichkeit, gesunde Lebensmittel zu produzieren, respektvoll mit unseren Böden und unserer Umwelt umzugehen, um so die Biodiversität zu erhalten“, sagt Sabine Kabath, die zusammen mit Holger Kasdorf den Betrieb als Gesellschafterin leitet. Zusammen mit ihren 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie drei Auszubildenden bauen sie auf 26 Hektar ein breites Gemüsesortiment für die regionale Vermarktung an. Seit 2017 gehört eine kleine Imkerei mit ca. 15 Bienenvölkern dazu.

Raum auch für junge Pflanzen

„Der mehrjährige Anbau von Gründüngung ist für uns ein wichtiges Element in der Fruchtfolge“, erklärt Holger Kasdorf.

„Gurken, Tomaten, verschiedene Wintersalate, Rucola und Kräuter wachsen in drei Gewächshäusern, acht Folienhäusern und 30 Folientunneln. Die qualitätsgerechte Produktion von Jungpflanzen findet im 2012 gebauten, 5.200 Quadratmeter großen Gewächshaus statt.“ Dieses nutzt die Abwärme einer Biogasanlage, den Strom aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie das Wasser aus dem Regenauffangbecken. Mittlerweile stecken viele Jahre Erfahrung in der Jungpflanzenproduk-

Der Verkauf ab Hof erfolgt an Besucherinnen und Besuchern, die sich für Gemüse, Kartoffeln, Kräuter und Honig interessieren.



tion. Gesät wird mit drei verschiedenen Saatlinien oder auch per Hand. Großen Wert legen Kabath und Kasdorf auf Sortenvielfalt. Sie unterstützen den Erhalt alter Sorten, indem sie auch kleine Partien oder Züchtungslinien aussäen und zu jungen Pflanzen heranziehen. Seit 2020 sind sie Mitglied beim Verein *bioverita*, um der Jungpflanzenkundschaft den Zugang zu biologisch gezüchteten Sorten zu ermöglichen. 2017 gab es dafür den Bundespreis Ökologischer Landbau.

Vermarktung in die Region

Alle selbst produzierten Gemüsearten und Jungpflanzen gibt es direkt ab Hof. Die Gärtnerei beliefert den Großhandel in Berlin sowie den Einzelhandel in der Hauptstadt und Umgebung. Die Jungpflanzen werden an Kolleginnen und

Kollegen von Rügen bis Dresden ausgeliefert. Für Schülerinnen und Schüler hat die Gärtnerei ein Konzept entwickelt, wonach diese sich mit einzelnen Schwerpunkten der Gemüseproduktion, wie beispielsweise dem Boden, auseinandersetzen. Ebenfalls sind Kindergartenkinder wie auch Studierende immer willkommen. Regelmäßig finden zudem Fachseminare für und mit Gärtnerei-Kolleginnen und -kollegen im modernen Seminarraum statt.

26 ha

Ackerland, davon 7 ha
Getreide/Gründüngung

1,8 ha

Gewächshäuser
und Folientunnel

700+

Pflanzensorten im Anbau

